E Wittfraa

E Wittfraa mit neun Kinnerlin,
Des waaß der liewe Herrgott jo,
Der liewe Herrgott hots gewollt,
'S ischg'schehe, 's ischemol halt so!

Neun Kinner, un kaan Verdel Land,
'S war freilich gar e traurig Wort!
Ja, wann's Gewisse halt nit wär,
Hädd ich nor achte, —aans wär fort.

Die Gräfin hot kaan aanzig Kind
Un 's sin so reiche Leut;
Die hewwe um mein Kloanschts gedhan,
Schier gar als wäre se nig g'scheidt.

E Häusel un zwaa Aeckerlin
Des hun se mer verschriwwe g'hatt,
Wann ich en's Madche losse dhät,
For sie un ihn an Kindesstatt.

Un wie se's fortträcht uffem Aarm,
Da fange se all zu schraie an;
„Ach liewer Herrgott, hewer ich gesaht,
„Ach Gott, was heww ich do gedhan!"

Un wie ihr Kutscher fahren will,
Schtreckts noch sein Händlin noch mer raus
„O! liewe Gräfin! gnäd'ger Herr!
„I will kaan Aecker un kaan Haus,—

„I will mei Kind, i will mein Kind!
„Der liewe Herrgott for mich;
„Er gitt aa ihre noch e Kind;
„Wann sie en bidd, erbarmt er sich!"

O! Gott im Himmel! sei gelobt!
I hebb mei Kind, i hebb das Haus,
Die Aeckerlin schun Jahr und Daa,
Un Niemand treibt uns widder raus!

Un was i Ihr zum Troscht hebb g'saht,
Un hebb nit viel derbei gedenkt,
Des werd jetzt ballvoll werklich wohr;
Der liewe Herrgott hot's gelenkt!

Die Trichine.

Naturgeschichte, Entwickelungsgang und Geschichte derselben und die Gefahren, die sie beim Genusse für den menschlichen Körper in sich birgt nach den Erfahrungen der Prof Virchow, Leuckhardt und anderer Forscher, zusammengestellt von **C. Budding,** s. Z. Eustis, Neb.

1. Geschichtliche Einleitung.

Im Jahre 1761 fand ein Münchener Student, dessen Name nicht aufbewahrt ist, in den Excrementen Typhuskranker feine fadenförmige Würmchen, welche man damals für junge Spulwürmer, Ascariden, hielt, die aber mit der höchsten Wahrscheinlichkeit, die jetzt gekannten Darmtrichinen waren. Indessen blieben sie bis in das Jahr 1835 hinein unter der ersten Bezeichnung stehen, wie nachträglich weiter erwähnt.

Die Trichine, wie sie im Fleisch vorkommt, ist ein mikroskopisches Thierchen, oder mit anderen Worten, sie ist für das unbewaffnete Auge unter den gewöhnlichen Verhältnissen unsichtbar.

Man muß deshalb nicht glauben, daß sie den kleinsten Infusorien gleichzustellen sei, von denen manche Laien fälschlich meinen, daß sie überall in jedem Wassertropfen und in jedem Lufttheilchen in großen Mengen vorkommen. Reines Wasser, reine Luft, reines Fleisch enthält weder Infusorien noch sonst irgend eine andere Art von Thierchen. Nur unreine, faulige oder verdorbene Flüssigkeiten oder organische Theile können Infusorien enthalten, doch ist dies keinerwegs jedesmal der Fall.

Mit solchen mehr oder weniger allgemein verbreiteten Thierchen hat die Trichine nichts gemein. Sie gehört in eine ganz andere Klasse von Thieren, in die der eigentlichen Würmer, und sie findet sich nur unter ganz besonderen Bedingungen.

Auch ist sie nicht so klein, daß sie deswegen allein für das bloße Auge nicht wahrnehmbar wäre; im Gegentheil können wir andere Körper von gleicher Kleinheit noch sehr bequem sehen. Nicht selten erreicht sie eine Länge von ¼—½ Linie.

Allein ihr Körper ist in hohem Grade durchsichtig, was sich daraus erklärt, daß die einzelnen Theile und Organe desselben sehr wenig entwickelt sind. Wäre der Körper undurchsichtig, würfe er das auffallende Licht zurück, so würde man bei aufmerksamer Betrachtung und gutem Auge das Thier jedenfalls leicht sehen. Dies läßt sich aber nur ermöglichen, wenn man die günstigsten Umstände der Betrachtungen vereinigt. Bringt man eine Trichine, deren Körper zusammengerollt; also auf einen kleineren Raum zusammengedrängt ist und dadurch auf diesem Raum eine größere Menge fester Substanz sammelt, in ein Tröpfchen Wasser auf eine Glasplatte und legt diese auf eine schwarze Unterlage, so erblickt man ein weißliches Pünktchen. Mehr ist freilich nicht zu sehen, und auch so ist es ganz unmöglich, zu erkennen, daß dieses Pünktchen ein Thierchen ist. Immerhin muß man festhalten, daß unter günstigen Verhältnissen eine gewöhnliche Trichine allerdings für das bloße Auge sichtbar ist, daß sich diese günstigen Verhältnisse in der Natur aber niemals finden, sondern nur künstlich hergestellt werden können.

Meist ist das Thierchen in dem Fleisch eingeschlossen in eine besondere Kapsel, in eine Art von Säckchen ohne Oeffnung, in eine sog. Cyste. Dieste Kapsel hat zuweilen eine sehr beträchtliche Größe oder Dicke. Ist sie noch unvollständig und zart, so ist sie auch für das bloße Auge kaum erkennbar; wird sie aber mehr und mehr ausgebildet, nimmt sie an Dicke und Dichtigkeit zu und lagern sich endlich in sie Kalksalze (Kreide) ab, so setzt sie dem Durchgange des Lichtes immer mehr Hindernisse entgegen, sie wird undurchsichtig und erscheint endlich dem bloßen Auge als ein kleines weißliches Körperchen.

Diese Körperchen waren es, welche vor ca. 60 Jahren die Aufmerksamkeit der Aerzte erregten. Ein englischer Anatom, Hilton, scheint der Erste gewesen zu sein, der sie 1832 genauer untersuchte. Er hielt sie für thierische Gebilde, aber er erkannte noch nicht den in ihnen enthaltenen Wurm. Erst 1835 wurde dieser von James Paget gefunden und von dem berühmten Zoologen Professor Owen beschrieben. Dieser gab ihm den Namen der Trichina spiralis, weil sein Körper so fein wie Haare (triches) und zugleich spiralförmig aufgerollt zu sein pflegt.

Das Vorkommen derartiger Gebilde innerhalb der menschlichen Muskeln, machte das allergrößte Aufsehen in der medicinischen Welt. Waren auch derartige Gebilde von anderen schon gesehen worden, so hatten diese jedenfalls der Sache nicht gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, woran Owen es in keiner Weise hatte fehlen lassen.

Indessen eine volle Aufklärung über den wahren Sachverhalt ist uns erst durch Dr. Zenker, Dresden, geworden, worauf ich später zurückkommen werde. Eine Reihe von Beobachtern in England, Deutschland, Dänemark, Frankreich und Nordamerika stellten nach und nach das Vorkommen eingekapselter Trichinen bei Menschen dieser verschiedenen Länder fest.

Auch bei Thieren wurden ähnliche Beobachtungen gemacht. Man fand eingekapselte Trichinen bei der Katze (C. F. Gurlt, Berlin 1849, Seite 144) und beim Schwein (Jos. Leidy, Nordamerika, Ann. & Mayers Naturgeschichte 1847, Seite 358) und glaubte sie auch bei vielen anderen Thieren nachweisen zu können. Ich erwähne von solchen den Maulwurf, die Fledermaus die Fischotter, die Krähe, den Habicht, die Dohle, den Falken, die Eule (C. Th. v Siebold 1838, Jul. Vogel, 1845, Herbst, 1852) bemerke aber, daß von keinem dieser Thiere bewiesen ist, daß es die wahre "Trichina spiralis" führt. Einerseits mögen Verwechselungen mit einer anderen Art, der „Trichina affinis" (Liesing, Wien, 1861) vorgekommen sein; anderseits sind unzweifelhaft manche, den Trichinen ähnliche, aber andere Gattungen von Rundwürmern angehörige Eingeweidewürmer damit verwechselt worden.

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Legislatur.

Unter den gegenwärtigen Gesetzen hat das Wild keinen genügenden Schutz und wurde wahrscheinlich auf Veranlassung von Sportsleuten, welche für eine entsprechende Vorlage Stimmung zu machen sich bemühten, dem Senat ein Gesetzentwurf vorgelegt, der, wenn Gesetzeskraft erlangt, den Fischen, Vögeln und wilden Thieren den Schutz gewährt, dessen sie unbedingt bedürftig sind. Die Senatoren werden diesen Entwurf unzweifelhaft gutheißen, da unter den obwaltenden Verhältnissen das Wild bald auf den Aussterbe-Etat gelangen würde.

Der Vorschlag des Senators Smith bzl. der Einführung eines Schiedsgerichtes zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern wurde zur Berücksichtigung empfohlen.

Ferner unterbreitete Herr Smith einen Entwurf dahinlautend, daß die Strafe für Beraubung am hellen Tage, 5 Jahre Zuchthaus oder $500 u. 6 Monate Haft im Countygefängniß nicht übersteigen solle. Diese Vorlage wurde zur Bestätigung empfohlen.

Diese Strafe scheint uns zu hart, wenn wir die gnädige Behandlung eines Mosher, der Hunderttausende gestohlen hat, in Betracht ziehen. Gegen Räuber am hellen Tage kann man sich unter Umständen schützen, während man gegen Leute, welche sich das Vertrauen ihrer Mitbürger erwerben, um dann ihre Gönner erbarmungslos an die Wand zu drücken, wie Mosher und B. Scott gethan, nicht gewappnet ist.

Es wurden noch mehrere Vorlagen den Volksvertretern zur Genehmigung unterbreitet, die wir ihrer untergeordneten Bedeutung wegen nicht anführen wollen.

Zum Schluß möchten wir die Aufmerksamkeit unserer Leser noch auf eine Resolution lenken, die vollständig zeitgemäß wäre, wenn sie, statt von einem Abgeordneten einer legislativen Körperschaft, von einem Gecken in einer Carnevalssitzung zur Begutachtung vorgelegt worden wäre, nämlich der Antrag des engherzigen Vertreters von Brown County, Namens Meyers, welcher in phrasenhafter Selbstbeweihräucherung die Entfernung des Legat'n Satolli forderte.

Ein ähnlicher Vorschlag ist wohl nie zuvor einer gesetzgebenden Körperschaft unterbreitet worden, so daß Herr Meyers sich mit Recht rühmen darf, als Unicum dazustehen. Jedenfalls werden sich die gebildeteren Bürger von Brown County heute schämen, einen Mann mit ihrer Vertretung betraut zu haben, der einen so glänzenden Beweis seiner geistigen Beschränktheit erbracht hat.

Unseres Erachtens ist es in Nebraska nicht unbedingt nothwendig, hochgebildete Leute in die Volksvertretung zu entsenden, jedoch wird das Volk in Zukunft nicht umhin können, Bürger mit gesundem Urtheil zu wählen, wenn wir uns nicht vor der ganzen Welt unsterblich blamiren wollen. Herr Meyers sollte sich von einem Museum engagiren lassen, da er dort seinen Platz wohl besser ausfüllen dürfte, als in der gesetzgebenden Körperschaft des Staates.

Abgeordneter Brady, der Vorsitzende des Untersuchungs-Ausschusses des Hauses, erklärt, daß an Brennmaterialien, Kleidern, Nahrungsmitteln, Getreide und Baargeld bis dato schon ein Totalwerth von einer Million zu verzeichnen ist. Daß zuweilen auch weniger Bedürftige eine Unterstützung erhalten, während Nothleidende vielleicht leer ausgehen, bezweifeln wir durchaus nicht.

Staat Ohio, Toledo, }
Lucas County }

Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staate thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh Kur nicht geheilt werden kann. Frank J Cheney.

Siegel } Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D '86

A. W. Gleason, öffentlicher Notar

Hall's Katarrh-Kur wir innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.

F. J. Cheney & Co., Eigenthümer, Toledo, Ohio.

Verkauft von allen Apothekern, 75c.

— In der Wohnung des J. E. Collins bei Odell wurden von einem jungen Manne, Namens N. Harris, Kleider gestohlen, als die Familie von Hause abwesend war. Der Dieb wurde auf der That ertappt.

233 verschollene Badenser

und nur solche Verschollene deren Zinsen mit dem ersten Jan. 1895 aufhören!

Den unermüdlichen Arbeiten des Rechtsanwalts Hermann Marckworth in Cincinnati, welcher stets im Interesse der deutsch-amerikanischen Erben mit empfehlenswerther Umsicht, Kenntniß und beständigem Eifer arbeitet, ist es gelungen uns eine offizielle Liste von 233 verschollenen badischen Erben zu liefern, welche einem jeden denkenden Deutschen die Augen öffnen muß. Diese Zahl von Erben, denen ihre Rechte unbekannt sind, ist nur gering im Vergleich zu der ganzen Zahl von allein badischen verschollenen Erben, denn die unten stehende Liste enthält nur die Namen solcher verschollenen Erben, deren Zinsen, auf ihr rückständiges Capital mit dem ersten Januar 1895 aufhören! Im November 1894 wurde nämlich in Baden ein Gesetz passirt, wonach die Zinsen auf Capitale von Verschollenen nach einem bestimmten Zeitraum aufhören sollen. Die Zahl solcher Verschollenen beträgt für den 1. Januar 1895 im badischen Ländchen allein 233! Wie sehr bedeutend muß die Zahl der verschollenen Erbberechtigten aus ganz Deutschland und Oesterreich sein! Nun sind nicht nur die Verschollenen hierbei interessirt, sondern in deren Todesfalle oder Verschollenbleiben deren Verwandte zunächst in Amerika. Es muß deshalb einem Jedem ersichtlich sein, daß es von der größten Wichtigkeit ist, die wöchentlich in diesem Blatte veröffentlichten Listen vermißter Erben zu verfolgen. Unsere badischen Landsleute und überhaupt alle in Deutschland zu Erbschaften Berechtigten rathen wir gewiß zu ihrem Besten, wenn sie sich an Hermann Marckworth, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, dessen Bemühungen die Anerkennung des Publikums verdienen, und dessen Erfahrung und Eifer das sicher erlangt was draußen zu holen ist.

Ackenheil, Veronika aus Oosscheuern
Aop, Friedrich Michael aus Zatzenhausen
Arnold, Joh Friedrich und Susanna Barbara aus Buggingen
Abel, Franz aus Gengenbach
Albrecht, Konrad aus Adelsbach
Bickel, Barbara und Katharina aus Holzhausen
Bueck, Fabian aus Kappelrodeck
Becker, Adolfine aus Sangenbrücken
Burkard, Augustin aus Saig
Bank, Ferdinand aus Unterlenkrech
Bayer, Jakob aus Heidelberg
Bissel, John angeblich in Pittsburg
Blum, Adolf aus Baden
Brecht, W aus Liedolsheim
Beck, Jak. Christof aus Tentschweuzenth
Bose, Eduard aus Zürich
Bohn, August aus Berlin
Baum, Rudolf aus Laar
Bender, Friedrich aus Löhrrach
Bradel, Karl aus Mannheim
Bussemer, Konrad aus Eberbach
Bender, Friedrich aus Mosbach
Belz, Christof aus Zimmerhof
Bou, Jos Bernhard und Emerentia aus Durbach
Benz, Heinrich aus Durbach
Bogner, Justin aus Neuhausen
Baumann, Xaver aus Muggensturm
Brunner, Karl aus Rastadt
Böhler, Adolf aus Sonnenwatt
Bellinger, Kaspar aus Flüringen
Brand, Josef aus Lottstetten
Bucher, Margaretha aus Ueberlingen
Buck, Joh Georg aus Kappel
Braun, Joh Michael aus Buchenberg
Dreier, Kaspar aus Hertha
Dintel, Hermann aus Landenbach
Dingler, Eva Kath aus Oeschelbronn
Dörfer, Joh Adam August aus Steinsfurth
Dais, Joh Franz, Marianne und Katharina aus Hilsbach
Deufel, Clemens aus Hartheim
Ernst, Baptist aus Schiftung
Egid, Erben von Plazid
Eller, Josef Hirsch aus Mannheim
Frick, Albertine aus Oberbeuern
Fürst, Michael aus Hüfingen
Frei, Joh Martin und Joh Georg aus Eichstetten
Feienmaier, Karl aus Reuthe
Federenbach, Karl aus St. Peter
Forch, Karl aus Haslach
Frei, August aus Karlsruhe
Faas, Gottlieb aus Salmbach
Fehr, Jacob und Marie geb Altdorfer aus Schaffhausen
Faller, Aktordant aus Kempten
Feger, Anton aus Gengenbach
Fuchs, Susanna, Elisabetha, Heinrich, Georg Jakob, Karl, Karoline, Georg und Marie aus Hoffenheim
Goll, Magdalena aus Muckenschopf
Golder, Jos aus Staufen
Goldschmitt, Christian aus Bretten
Gutmann, Elise aus Felgte
Göpenberger, Wittwe Leop. aus Heidelberg
Golling, Aug aus Kreuznach
Gaß, Anton aus Malsch
Gold chmidt, Daniel aus Mannheim
Groß, Theresia aus Langhurst
Gäßler, Kath aus Langenalb
Grub, Julius aus Pforzheim
von Gagg, Erben von Karl
Gampp, Paul aus Weilheim
Geis, Pius aus Milosto
Hartmann, Christian aus Gondelsheim
Herrmann, David aus Bruchsal
Hafner, Fr Heinrich aus Emmendingen
Hofner, Rudolf aus Freiburg
Hafner, Sebastian aus Freiburg
Haas, Jakob aus Wolfach
Horn [Horn?] Leonhard Christian aus Stebbach
Herr, Julius aus Mörsch
Hauser, Wilhelm aus Ettlingen
Hauer, Cäcilia aus Karlsruhe
Hofmann, Jakob aus Mannheim
von Helmstadt, Erben von August
Heinrich, Joh aus G
Henninger, J aus Mannheim
Hüter, Jos aus Mörtelstein
Haas, Karl aus Müllheim
Hugle, Anton aus Fessenbach
Honinger, Christian aus Pforzheim
Hölzle, Josef und Anton aus Ersingen
Haug, Adam aus Büchenbronn
Herrmann, Gottfried aus Malschenberg
Heger, Heinrich aus Schluchsern
Hörn, Michael aus Rethen (Rechen?)
Hockenjos, Mathias aus St Georgen
Heine, Adam aus Nußhausen
Ilg, Max aus Petersthal
Indelkofer, Schwester aus Rechberg
Jackson, Charles aus London
Kramer, J S aus Mannheim
Kupfer, Karl aus Kuppenheim
Kromer (Kramer?, Josef aus Burkheim
Katz, Elisabetha Magaretha G aus Durbach
Krauß, Karl Ludwig aus Sennfeld
Kern, Michael aus Haslach imonswald
Kleiser, Jos aus St Märgen
Kraft, Martin aus St Ilgen
Krauth Karl aus Müdisberg
Kunz, Friedrich aus Malsch
Karth, Franz Anton aus Ingelingen
Kern, Johann aus Mannheim
Kron, L aus Mannheim
Kunkelmann, Karl aus Mannheim
Kunnemann, Erben von Friedrich
Körner, Wörner?, Karl aus Heinsheim
Krus, August aus Maisen
Kunzmann, Ph Gg aus Ispringen
Kraft, Franz aus Pforzheim
Kroner, Jos aus Wenr
Knapp, Philipp aus Schwetzingen
Kegel, Friedrich aus Lüren
Kuhn, Michael und Anton aus Grünsfeld
Kurz, Josef aus Albert
Künzle, Josef aus Albert
Ketterer, Fidel aus Böhrenbach
Lecht, Julius aus Sölingen
Lips, Wilhelm aus Sennfeld
Lechenauer, Konrad aus Neustadt
Leist, Erben von Amtsrevisor
Leiwein, Joh aus Laudenbach
Löffler, Franz aus Mainz
Länderer, Michael aus Triesz
Lehmann, Fridolin aus Rammersweier
Lipp, Heinrich Karl aus Sinsheim
Lauber, Moth aus Luttenges
Limberger, Anna aus Brüningen
Maier, Christian aus Scherzheim
Maier, Karoline aus Lichtenthal
Metz, Franz Anton aus Bühl
Maier, Anastasia aus Eberstadt
Müller, Christian aus Gundelfingen
Martin, Michael aus Bulach
Merz, Elisabetha aus Bussenbach
Metzger, Johann aus Kippenheim
Messomer, Alexander aus Mannheim
Mösch, Anton und Barbara aus Offenburg
Moßner, Juliane aus Brötzingen
Moßner, Erben von Samuel Ehefrau
Müller, Georg aus Pforzheim
Mechling, Georg aus Schwetzingen
Maus, Josef aus Thengen
Maier, Franz Josef aus Heidern
Mussler, Rupert, Friedrich und Magdalena aus Ueberlingen
Nickel, Joh Georg aus Muckenschopf
Nuß, Wilhelm aus Rastatt
Neffier, Gustav aus Milosko
Oettle, Ernst Friedrich aus Mengen
Oppenheimer, Maier aus Hoffenheim
Oppenheimer, Abraham und Klara aus Hoffenheim
Quillung, J W aus Mauerheim
von Röder, Frau aus Mannheim
Rüsch, Fridolin aus Inzlingen
Reimling, Eheleute aus Bruchsal
Reinhard, Christof aus Ruchen
Rohrwasser, Johann aus Freiburg
Reiter, geb. Renner, Elisabetha aus Heidelberg
Reb, Georg Adam aus Hogsfeld
Reis, J J B aus Konstanz
Reimer, Friedrich und Adolf aus Mannheim
Ruff, Phil aus Reparzimmern
Rehle Geschwister aus Eutingen
Roser, Emil aus Schwetzingen
Rothermaier, Joh Adam aus Hoffenheim
Ries, Adam aus Steinsfurth
Rüdt, Anna Maria aus Jestetten
Rimmele, Berthard aus Leustetten
Sachs, Erben von Otto
Schmals, Alois aus Barnholt
Schreiber, Konrad aus Reuchen
Seebacher, Georg u. Valentin aus Bühlerthal
Sacherer, Karoline aus Rottweil
Strohbach, Joh Georg aus Wasser
Schmieg, Karl aus Kenzingen
Schelling, Elise aus Freiburg
Say, Albert aus Lörrach
Schubert, Christine aus Ziegelhausen
Schneider, Joh Wittwe aus Wössingen
Stefan, Friedrich aus Berlin
Schliff, Samson aus Mannheim
Som, Emil aus Mannheim
Sepauer, Ludwig aus Sulzburg
Sturm, Herrmann aus Zinken
Schilli, Geovefa, Quirin, Ottilia, Aloisa, Pauline und Joh aus Hofweier
Stark, Kath aus Bauschlott
Schlittenhard, Thomas aus Dietlingen
Scheerle, Charlotte aus Pforzheim
Steier, Matthias aus Todtnauberg
Stetz, Fried aus Altlußheim
Stober, Franz Joseph aus Grombach
Stretz, Rosine aus Elsenz
Schauram, Theodor aus Königshofen
Simon, Kaspar aus Grünsfels
Strittmatter, Fridolin aus Birkingen
Sutter, Josef aus Riefenbach
Specht Anna Franziska aus Ueberlingen
Schondelmaier, Georg aus St Georgen
Schlegel, Johann aus St Georgen
Singer, Josef aus Villingen
Vorholst, Erben von Hofrath
Willig, Erben von Emil
Wirth, Emil aus Altbreisach
Willich, Johann aus Hochdorf
Widmann, Karl aus Freiburg
Willmann, Theresia aus Wildthal
Wagner, Erben von Franziska geb Rauschmüller
Wilson, Benjamin angebl in Pittsburg
Wedelich, Ferdinand aus Reichenau
Waitz, Gustav aus Konstanz
Wöhrle, Kinder von Karl aus Ettville
Walter, Karl Wilhelm aus Lörrach
Weiß geb Fahlbusch, Regine aus Schwetzingen
Walz, Karl aus Epfenbach
Weilbrunner, Joh Adam aus Borberg
Wagner, Bernhard aus Thiengen
Widmer, Klemens aus Dogern
Weisser, Philipp aus Unterkirchen
Zimmermann, Joh Georg aus Mundelfingen
Zivel, Jos aus Gutmapingen
Ziller, Otto aus Heidelberg
Zink, Anton aus Ottersweier
Zenkel, Jakob, Wilhelm und Karoline aus Lahr
Zimmermann, Karl aus Müstenbach
Zölle, Sebastian und Joh Georg aus Oberlauchringen
Zimmermann, Bruno aus Glashütte

Frau Hulda Schröder

empfiehlt sich den Lincolner Damen, welche Kleider nach dem neuesten französischen Schnitt zu tragen wünschen. Auf der Weltausstellung zu Chicago wurden dieser Mode bekanntlich drei Preise zuerkannt. Daß Frau Schröder Kleider herzustellen weiß, die bezgl. der Eleganz und des Geschmackes den Beifall der Palastdamen einer Fürstin finden würden, brauchen wir hier wohl nicht hervorzuheben, da die verehrliche Kundschaft sich häufig von der Wahrheit dieser Behauptung überzeugt hat. — (Ecke 12. und N Straße, No. 1203.)

B. & M., Staats-, Schul- und U. P. Eisenbahn-Ländereien, Viehweiden und cultivirte Farmen in allen Theilen Nebraska's.

LAND OFFICE
von
E. H. Andrus,
Einwanderungs-Agent der B. & M. Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Ländereien werden gratis gezeigt. Hauptquartier zu Holdrege, Neb.

☞ An Heimstättesucher und Kapitalisten.—Die Dürre der gegenwärtigen Saison hat den Preis des Landes in diesem schönen Platte Country von 20 bis 40 Prozent ermäßigt; eine Person, welche mit diesem fruchtbaren Lande bekannt ist, wird auf den ersten Blick die Wahrnehmung machen, daß die Gelegenheit günstig ist, Geld zinsbar anzulegen; nach einer guten Ernte werden Sie einsehen, daß Sie diese Vortheile hätten benutzen sollen.

E. H. Andrus,
Hauptquartier, Holdrege, Neb.

£ Ich wünsche Allen mitzutheilen, daß ich eine Holz- und Kohlenhandlung eröffnet habe und im Stande bin, Holz und Kohlen zu niedrigen Preisen zu verkaufen. John Bathen, Crete.

Dr. Price's Cream Baking Powder.
Das vollkommenste, das gemacht wird.

Ausverkauf zum Kostenpreis!

Da wir beschlossen haben unser Geschäft aufzugeben, so offeriren wir unseren ganzen Waarenvorrath, im Werthe von $50,000, bestehend aus

Möbeln, Teppiche, Fenstervorhänge, „Rugs," Porzellan- und Thonwaaren und Oefen,

zum Kostenpreis, und zwar nur gegen Baar, anfangend am

☞ **Mittwoch, den 5. Dezember 1894.** ☜

Zu diesem großen Opfer werden wir jedem Käufer, welcher Waaren im Werthe von einem Dollar oder mehr erkauft, ein Loos einhändigen, welches ihn an der Ziehung von folgenden fünf Gegenständen, die am 31. Dezember, Nachmittags 4 Uhr stattfinden, berechtigt:

1) Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung, werth $75; 2) Ein eleganter „Hall Stand," werth $25; 3) Ein eleganter Schaukelstuhl, werth $20; 4) Eine elegante Piano-Lampe, werth $15; 5) Ein eleganter Brüsseler „Rug," 7x9, werth $10.

Unser Vorrath ist ganz neu und enthalten unsere verschiedenen Departements viele werthvollen Gegenstände, welche sich vortrefflich zu

Geschenken

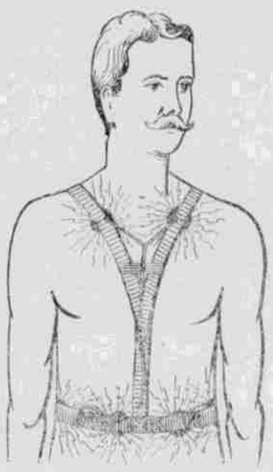
eignen und welche während dieses Verkaufs zu niedrigen Preisen zu erlangen sind. Sprechet bei uns vor und erkundiget Euch nach den Preisen, ehe Ihr kaufet.

Gruetter & Joers Furniture and Carpet Co.,
126—134 nördliche 13. Straße. Gegenüber Lansing Theater.

Warum seid Ihr krank?

Wenn Elektrizität, wie sie durch unsere Heilmittel erzeugt wird, Euch heilt.

Von vielen Hunderten von Zeugnissen geben wir hier das folgende:



No. 4 Herren-Gürtel mit Rückgrat-Vorrichtung.

Während einer langen Reihe von Jahren stellen wir bereits unsere so berühmten

Elektrischen Gürtel

und Vorrichtungen her, durch deren Gebrauch Tausende von Leidenden, die vergeblich Medizinen probierten, Heilung ihrer Leiden erzielten. Unsere Elektrischen Heilmittel sind besonders wohlthätig bei Rheumatismus, Neuralgie, Varicocele, Rückenschmerzen, Nieren- und Leberleiden, Nervosität, Schwäche bei Männern und Frauen, Geschlechtskrankheiten und allen Leiden, die nur irgendwie durch Elektrizität heilbar sind.

Hütet Euch vor werthlosen und billigen Nachahmungen, welche von Schwindlern ausgeboten werden.

Wir sind das älteste Geschäft für Elektrische Heilmittel in den Vereinigten Staaten.

Friedr. Horstmann.

Der Owen Elektrische Gürtel heilt 7jähriges Leberleiden.

Big Spring, Neb., den 10. Jan. 1894.

Geehrter Herr Dr. Owen!

Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß ich Ihrem elektrischen Gürtel die Wiederherstellung meiner Gesundheit verdanke.

Seit dem Jahren war ich mit Leberleiden behaftet und habe in dieser Zeit beinahe mein ganzes Vermögen an Doktoren und Apotheker weggegeben, leider ohne Hilfe zu erlangen, auch war ich oft geplagt mit Kreuz- und Rückenschmerzen und Verstopfung, so daß ich manchmal vor Schmerzen kaum im Stande war, meine Arbeit zu verrichten. Doch alle meine Beschwerden sind verschwunden, seitdem ich den Owen Elektrischen Gürtel trage, ich fühle jetzt wie ein Mensch, den nie eine Krankheit befallen hat.

Meine Freude über den Besitz des Gürtels ist groß, und möchte ich nie ohne denselben sein.

Indem ich wünsche, daß Jedermann meinem Beispiele folgen möge, der leidend ist, wie ich es war, begrüße ich Sie als

Ihrer dankbarer Patient
Friedrich Horstmann.

Unser großer Illustrierter Katalog,

welcher in Deutsch gedruckt ist, giebt volle Auskunft, Preise der Vorrichtungen, beschwerne Zeugnisse derjenigen, die wir bereits geheilt haben sowie noch viele anderes wertvolles Wissenswertes und wird gegen Einsendung von 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse verschickt.

Wir fabrizieren auch die ersten und allein echten Elektrischen Bandagen zur Heilung von Brüchen. Schreibt nach unserem Katalog und werdet geheilt.

Adressiere

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.
201-211 State Street, Chicago, Ills.

A—1—19½ Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

1,000de leiden an den . . . Nieren

eine Folge der Lebensweise in diesem Lande.
. . . Tausende wurden geheilt durch das alt bekannte Heilmittel . .

Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber

Seit 100 Jahren im Gebrauch. — Zu haben bei Lokal-Agenten.
Für Agenturen wende man sich an . . . .

DR. PETER FAHRNEY, + CHICAGO, ILL.

J. C. WOEMPENER,
—Händler in—
Reinen Arzneien, Oelen, Farben u. s. w.
139 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb.

E. Hill. Fritz Schule.

HILL & SCHULE
Schneidermeister,
1235 P Straße, (Lansing Theater) Lincoln, Neb.

Neues Geschäft — Neue Waare,
Feine Anzüge nach Maß von $25 aufwärts.

Geschäfts-Wegweiser.

Dr. J. H. Tyndale, Deutscher Arzt, Lansing Theater, Zimmer No. 10, Hals- und Nasen-Krankheiten.

C. Klotz, Hill Str., nördl. von der Eisengießerei, Lincoln, Neb. Deutscher Contraktor in Zimmerarbeiten

C. R. Guthrie 1540 O Straße, Lincoln, Neb., Bicycle and Carriages.

Bayard & Guerin, 1329 O Straße, Lincoln, Neb. Möbeln, Teppiche und Oefen.

Woodworth & McFall, 1218 O Straße, Lincoln, Neb. Händler in Pferdegeschirren.

W. Flanagan, 1304 O Straße, Lincoln N Neue und alte Möbel, Oefen, rc.

Chas. June, Ecke O und 13. Straße, Lincoln, Neb Fische, Geflügel, Wildpret, Käse, rc.

Baldwin Bros., 1217 und 1219 O St., Lincoln, Neb Munition und Gewehre.

Dr. R. E. Giffin, Office: Lansing Theater Zimmer 8 u. 9. Wundarzt.

H. T. Clarke Droguen-Handlung, Ecke 8. u. P Straße, Lincoln, Neb. Engros-Droguen-Handlung.

Students Gallery, 1034 O Straße, Lincoln, Neb Extra Preise für Studenten.

Kimball & Fralick, 1629 O Straße, Lincoln, Neb. Granit- und Marmor-Monumente.

E. Fleming, 1224 O Straße, Lincoln, Neb., Uhrmacher, Juwelier und Optiker.

Ferguson Musik Haus, 1220 O Straße, Lincoln, Ne Pianos und Orgeln.

Dr. R. L. Bentley, 137 südl. 11. St Zimmer 29—31, Brownell Block, Arzt für Kinderkrankheiten.

Harpham & Dobson, 920 N Straße, Lincoln, Neb. Händler in Wolle, Pelz und Talg.

O'Neill Plumbing & Heating Comp., 125 nördl. 9. St., Lincoln, Neb, Plumbing, Dampf- und Wasserheizung.

† Wer selbstgemachte Brat-, Knack-, Leber-, und sonstige Würste sowie Fleisch billig zu kaufen wünscht, gehe zu Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

* Kaufet die Jordan Kohle bei John Bathen, Crete, zu $5 per Tonne.

Fleisch- und Wursthandlung
— von —
Peter Dreith
No. 323 nördl. 9. Str., Lincoln, Neb.

Alle Arten selbstgemachter Würste sowie schmackhaftes Fleisch zu den niedrigsten Preisen stets vorräthig. Sprechet vor und überzeugt Euch selbst.

H. MARCKWORTH,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
No. 224 und 226 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio.
Zuverlässiger und erfahrener Rathgeber in deutschen und amerikanischen
Erbschaftssachen.
Verfertigt und beglaubigt
Vollmachten,
Forderungen u. Schuldscheine
in Deutschland und Amerika werden prompt eingezogen, Klagen in Deutschland geführt und Dokumente für deutsche Gerichte werden mit Kenntniß der einschlagenden Gesetze angefertigt. Die Listen der gerichtlich gesuchten
vermißten Erben
werden in diesem Blatte wöchentlich veröffentlicht.

§ A. D. Borgelt, Agent der bedeutendsten Feuerversicherungs-Gesellschaften des Landes, empfiehlt sich dem deutschen Publikum. Office: „Academy of Music."